

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o. 75.

Dienstag, den 16. März.

1847.

Bekanntmachung.

Hoher Anordnung zufolge findet gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres eine Revision der Universitätsbibliothek statt, und es werden hiernach Alle, welche dormalen Bücher aus derselben entleihen haben, hierdurch mit Beziehung auf S. 25 u. 26 der Bibliothekordnung aufgefordert, diese in den nächsten Tagen und spätestens bis Sonnabend den 20. d. M. zurückzuliefern.
Leipzig, am 15. März 1847. Die Universitätsbibliothek.
Gersdorf.

Morgen Mittwoch den 17. März 1847, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommen:

- 1) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über den Antrag des Herrn Anders auf Einführung der Stenographie als Lehrgegenstand in den Bürgerschulen,
- 2) Gutachten derselben Deputation über die ihr zur Prüfung überwiesenen Capp. XI. XII. u. XIII. des diesjährigen Budgets,
- 3) Gutachten derselben Deputation über das Rathcommunicat, die Erhöhung der Lehrergehälter an der Realschule s. w. d. a. betreffend.

Warnung.

In dem Dresdner Tageblatte vom 12. März d. J. befindet sich unter dieser Ueberschrift folgender Aufsatz:

Es sind gestern eine große Anzahl Briefe, datirt: Frankfurt a. M., den 1. März 1847, an hiesige Privaten abgegeben worden; worin Staats-Anleihen: Loose, sowohl in Original-Loose, als auch in Promessen, angeboten werden. Unter Andern werden darin offerirt:

Original-Loose der Königlich Sardinischen Anleihe vom Jahre 1844 zum Preise von 35 Fl. oder 20 Thlr., welche in Berlin mit $9\frac{3}{4}$ notirt und hier mit 10, höchstens $10\frac{1}{4}$ Thlr., zu haben sind; ferner:

Original-Loose der Kurfürstlich Hessischen Anleihe vom Jahre 1845 zum Preise von 105 Fl. oder 60 Thlr., welche in Frankfurt a. M. $32\frac{1}{2}$ Thlr. notirt sind und hier mit circa 33 Thlr. zu haben sein dürften.

Ich halte es daher für Pflicht, das mit den Börsen-Coursen nicht speciell vertraute Publicum über den Werth derartiger Offerten aufzuklären und vor deren Benutzung zu warnen. Dresden, am 11. März 1847.

E. W. J. Kockel, verpflichteter Wechselsaal.

Die im Vorstehenden gedachten Offertenbriefe, von welchen bei dem Einsender dieses, dessen Name bei der Redaction d. Bl. zu erfahren ist, ein Exemplar zu Jedermanns Ansicht bereit liegt, sind auch in Leipzig, so wie wahrscheinlich in den meisten Städten Sachsens, in großer Menge vertheilt worden. Sie sind unterzeichnet: Friedr. Becker, Banquier. Schon seit vielen Jahren kommen von dem obengenannten Hause in kurzen Pausen wiederholt derartige Offerten in die Welt, und müssen daher doch einen für den Absender reichlichen Erfolg finden. Da nun Einsender dieses wenigstens einige Fälle mit Bestimmtheit kennt, in welchen sich Privaten durch die in das vortheilhafteste Licht gestellten Anpreisungen des erwähnten Frankfurter Hauses täuschen ließen, so hält er es für seine Pflicht, obiger Warnung noch einige Worte, die er in ihrer vollsten Ausdehnung vertritt, hinzuzufügen.

Das Geld nämlich, welches für Promessen von Lotterie-Anleihen oder noch mehr für Loose österreichischer Güterauspie-

lungen, welche letztere in Sachsen sogar zu den gesetzlich verbotenen Spielen gehören und von denen trotzdem von dem gedachten Hause zahlreiche Offerten hierher kommen, das Geld für alle diese Spielbetheiligungen ist in den meisten Fällen so gut wie verloren. Hat der Käufer des Looses das ziemlich fabelhafte Glück, einen kleinen Gewinn zu erlangen — bei Promessen und Güterlotterien gewiß ein seltener Fall! — so erhält er mit der Anzeige davon die Aufforderung, das Gewinnloos Behufs der Zahlung einzusenden, welcher Einsendung gewiß von den meisten Inhabern im guten Vertrauen auf ein „Banquierhaus“ ohne Weiteres Folge geleistet wird, sofern sie nämlich nicht schon einmal gewizigt worden sind. Anstatt baaren Geldes erfolgt jedoch die Zusendung anderweitiger Promessen oder Loose. Nun sind zwei Fälle möglich; entweder geht das Spiel so fort, bis der arme Glückliche zuletzt durch eine Niete von dem vielen unnützen Porto, denn das muß er natürlich bis auf den ersten Offertenbrief nunmehr allein tragen, befreit wird, oder der Gewinner nimmt, sein Schicksal voraussehend, die neuen Loose, welche vorerst wohlweislich nur in Anweisungen auf die Original-Loose, sogenannten Certificaten, bestehen, weil der Zusender es immer so einrichtet, daß er noch herausbekommt, nicht an, so hat sich folgende Praxis gebildet. Das Frankfurter Haus antwortet auf den das neue Spiel ablehnenden Brief gar nicht, antwortet auch auf weitere das Geld verlangende Briefe nicht, und diese letzteren müssen doch frankirt sein. Hieraus entsteht ein Ingrim bei dem Gewinner und er entschließt sich dazu, die ihm kommenden 2 Thlr. 22 Sgr., um die Sache ohne weitere Porto-verluste zu beenden, auf das Frankfurter Haus abzugeben. Das Papier wird natürlich nicht honorirt und kommt zurück. Das Frankfurter Haus entschließt sich aber vielleicht dazu, folgenden Brief an den Gewinner zu schreiben, der, wenn auch unfrankirt, doch angenommen wird, weil der Empfänger etwa glaubt, daß damit das Mißverständnis wegen Zurückweisung der Abgabe ausgeglichen werden könnte:

„Antwortlich Ihres Werthen v. — beträgt Ihr Guthaben nur 2 Thlr. 20 Sgr. (es wird aber nicht gesagt, warum 2 Sgr. weniger!) und bietet sich bei mir tägliche Gelegenheit dar, in dessen Besitz zu gelangen. Ich bitte

deshalb 2 Action des Badischen Anlebens zu bestellen und würde alsdann mir noch 1 Thlr. 10 Sgr. zu gut kommen.
Hochachtungsvoll zeichnet
Friedr. Becker."

Das ist die wörtliche Copie eines Briefes, der auf Verlangen durch den Einsender vorgelegt werden kann.

Nach dieser neuen ärgerlichen Wendung entschließt sich der Gewinner endlich bei der Geringsfügigkeit des Gegenstandes und um weitere Zeit und Porto zu sparen, dazu, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Das ist die Geschichte von den Gewinnern kleiner Beträge. Wie es denen größerer ergehen mag, weiß Einsender dieses nicht. Bei dem dicht an das Unmögliche grenzenden Falle, in österreichischen Güterlotterien oder auf Promessen, die nur für die wenigen Nummern einer Ziehung gelten, einen größern Gewinn zu erlangen, mag ein solcher Fall wohl hier noch nicht vorgekommen sein, wenigstens ist davon nie etwas zu der Kenntniß des Einsenders gelangt.

	Paris, den 11. März.
5 $\frac{1}{2}$ französische Rente	115. 90.
3 $\frac{1}{2}$ " "	78. 10.
nach der Börse	78. 5.

Haupt-Gewinne

viertes Classe 31. Königlich Sächsischer Landeslotterie zu Leipzig.
Montags den 15. März 1847.

Nummer.	Thaler.	
23709	5000	bei Hrn. Robert Schramm in Baugen.
16990	2000	" " Lorenz in Freiberg.
25527	1000	" " Plendner in Leipzig.
26491	1000	" " Treischer und Comp. in Dresden.
1131	400	" " Meißner in Bittau.
5012	400	" " Vogel in Leipzig.
27678	400	" " Meyer in Weithahn.
2951	400	" " Plendner in Leipzig.
21116	400	" " Mack in Weimar.
14944	400	" " Ullmann in Lommagsh.
27147	200	" " Morell in Chemnitz.
7372	200	" " Plendner in Leipzig.
2594	200	" " Konthaler in Dresden.
1300	200	" " Lorenz in Freiberg.
18476	200	" " Lindners Erben in Dresden.
23576	200	" " Wallerstein und Sohn in Dresden.
27949	200	" " Hängel in Bittau.

27091 200 bei Hrn. Wallerstein und Sohn in Dresden.
31061 200 " " Hängel in Bittau.
25646 200 " " Plendner in Leipzig.
50 Gewinne à 100 Thaler.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 7. bis mit 13. März 1847.

Für 7162 Personen	4046 $\frac{1}{2}$ — Ngr
Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und Magdeburger Antheil	3877 $\frac{1}{2}$ 24 Ngr
Summa	7923 $\frac{1}{2}$ 24 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Fruchtpreise.

Löbau, 4. März: Weizen 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$; Korn 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ Ngr; Gerste 4 $\frac{2}{3}$ bis 5 $\frac{1}{3}$; Hafer 2 $\frac{1}{3}$ bis 2 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$; Sommerweizen 6 $\frac{1}{2}$ 10—15 Ngr; Erbsen 6 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr; Wicken 3 $\frac{2}{3}$ bis 4 $\frac{1}{3}$; Hirse 8 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr. bis 9 $\frac{1}{2}$; Grütze 4 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr bis 5 $\frac{1}{2}$; (Butter 10 Ngr bis 11 Ngr 9 L).
Döbeln, 5. März: Weizen 5 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr bis 6 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr; Korn 5 $\frac{1}{2}$ 13—27 Ngr; Gerste 4 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 5—10 Ngr. (Butter 15 Ngr).
Plauen, 6. März: Weizen 6 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr bis 7 $\frac{1}{2}$; Korn 6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ bis 25 Ngr; Gerste 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 10—15 Ngr.
Radeburg, 10. März: Weizen 6 $\frac{1}{2}$ 15—22 Ngr; Korn 5 $\frac{1}{4}$ bis 6 $\frac{1}{2}$; Gerste 4 $\frac{1}{2}$ 17—22 Ngr; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 10 bis 18 Ngr; Erbsen 5 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr bis 6 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr; Weidkorn 3 $\frac{1}{2}$ 12 Ngr bis 4 $\frac{1}{2}$ 2 Ngr. (Eingegangen 463 Scheffel.)
Burg, 10. März: Weizen 5 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ Ngr bis 6 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ Ngr; Korn 5 $\frac{1}{2}$ 20—22 $\frac{1}{2}$ Ngr; Gerste —; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 10 bis 15 Ngr.
Dresden, 8.—12 März: an der Elbe: Weizen 6 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr; Gerste 4 $\frac{1}{2}$ 15—20 Ngr; auf dem Markte: Korn 5 $\frac{1}{2}$ 15—25 Ngr; Gerste 4 $\frac{1}{2}$ 20—25 Ngr; Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 15—27 Ngr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig, am 15. März 1847.
Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angob.	Geo.		Angob.	Geo.	Angob.	Geo.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141 $\frac{1}{2}$	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	R. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . .)	97 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. 140 $\frac{1}{2}$	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	7 t)	briste à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (v. 100 u. 25)	96 $\frac{1}{2}$
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{2}$	—	Holland. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . do.	—	7 t)	= lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	Kaiserl. do. do. . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$	do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	100	Breslauerdo. do. . . à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	8 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	108 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	Passir. do. do. . . à 65 As do.	—	3 $\frac{1}{2}$	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. —	111 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	93 $\frac{1}{2}$
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln do.	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. —	—	Silber do. do. do. do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 56 $\frac{1}{2}$	—				K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—
in S. W.	2 Mt. —	—	Staatspapiere, Actien etc.,			do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ do. do.	—
			exclusive Zinsen.			do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ do. do.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 $\frac{1}{2}$	—				Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—
	2 Mt. 150	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	92	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt. —	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	93 $\frac{1}{2}$	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6. 21 $\frac{1}{2}$	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	87	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	176
			{ v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	99	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	123
Paris pr. 300 Francs	k. S. —	80	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. —	79 $\frac{1}{2}$	R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	—	80 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$
	3 Mt. —	79 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. { kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. —	102 $\frac{1}{2}$	Leipziger Stadt-Obligationen	—	94	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt. —	—				Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	61 $\frac{1}{2}$
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.						excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100						Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	61
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem: do.						excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—
						Magdeb.-Leips. Eisenbahn-Act.	200 $\frac{1}{2}$
						à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf.
t) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 u., Güterzug 10 u., bis Riesa 7 u. Ab.
 Magdeburg, Berlin u.: 6 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ u., bis Wittenberg 3 $\frac{1}{2}$ u.
 Güterzug 8 u., bis Göthen 4 $\frac{1}{2}$ u.
 Zwickau und Reichenbach: 7, 11 $\frac{1}{2}$ (bloß nach Zwickau), 4 u.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab.

Theater.

(115. Vorstellung im Winterabonnement.)

Dienstag den 16. März:

Die Tochter des Regiments,
 komische Oper in 2 Acten, nach dem Französischen des St. Georges
 und Bayard, von Gollmic. Musik von Donizetti.

Personen:

Marie, Marktendermädchen,	Frau Günther-Bachmann.
Sulpice, Sergeant,	Herr Berthold.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon,	Henry.
Marchesa von Maggiorivoglio	Frau Eide.
Herzogin von Craquitordi	Sattler.
Hortensio, der Marchesa Hofmeister,	Herr Ballmann.
Ein Notar.	Saalbach.
Ein Corporal	Hoffmann.
Eine Kammerfrau der Marchesa	Fräul. Richter.
Französische Soldaten	Italienische Kandleute.
Bediente der Marchesa.	Herren und Damen.

Die Handlung ist im ersten Act in der Gegend von Bologna im Jahre 1715; der zweite Act spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben.
 Krank: Herr Stritt.

Bekanntmachung.

Zwei Stückchen geschmolzenes Silber, einige Loth schwer, welche im Monat September v. J. auf einer Wiese vor dem Frankfurter Thore alhier gefunden worden sind, befinden sich in unserer Verwahrung.

Wir fordern daher Diejenigen, welche auf dieses Silber Ansprüche machen können, hierdurch auf, sich baldigst bei uns zu melden und ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigenfalls nach 6 Wochen — vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet — den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird. Leipzig, den 15. März 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Schnorr.

Zwanzigstes und letztes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
 Donnerstag den 18. März 1847.

Erster Theil. Sinfonie von L. Spohr (C. moll). Arie aus der Vestalin von Spontini, gesungen von Fräulein Vogel. — Concert für Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Carl Schubert aus Petersburg.
 Zweiter Theil. Overture zu der Oper „Der Colporteur“ von C. Onslow. — Arie aus der Oper „il Crociato“ von Meyerbeer, gesungen von Fräulein Schloss. — Fantasie für Violoncello, componirt und vorgetragen von Herrn C. Schubert. — Duett von Rossini aus den Soirées musicales und Duett von Donizetti aus den „nuits de Pausilippe“, gesungen von Fräulein Vogel und Fräulein Schloss. — Overture zur Oper „Der Vampyr“ von Marschner.

Billets à $\frac{2}{3}$ Thaler sind in der Musikalienhandlung

von Fr. Kistner, bei dem Castellan im Gewandhause und am Eingange des Saales zu haben.

Die geehrten Inhaber von Sperrsitzen werden ersucht, ihre Sitznummern in diesem Concert abzugeben.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Neunter Vortrag

über

die Bildungselemente der deutschen, franz. und englischen Sprache,

Schlussbetrachtung,

Dienstags den 16. März. Abends 6 Uhr.

Erste Bürgerschule, Mittelgebäude.

NB. Um meinen Herren Zuhörern Zeit zu lassen, von den am Eingange des Saales ausgelegten Bogen Kenntniss zu nehmen, wird dieser Vortrag erst $\frac{1}{4}$ 7 Uhr beginnen.

Dr. E. J. Hauschild.

Bekanntmachung

für Diejenigen, welche noch im Besitz von blauen Entrees billets sind und wegen der Menge nichts sehen konnten. Das Sibornsche Schlachtmodell von Waterloo wird unwiderrüflich am Sonntag den 21. März geschlossen.

Heute Abend Versammlung des

Kunst- und Gewerbevereins,

Schloßgasse Nr. 5.

Freiwillige Subhastation.

Kommenden 24. März d. J. wollen wir unser Haus nebst Garten in Stötteritz bei Leipzig an den Meistbietenden auctionsweise freiwillig verkaufen. Indem wir Kauflustige in unsere Wohnung, Nr. 203/62, einladen, bemerken wir, daß das Wohnhaus 6 wohnbare Stuben und der Garten circa 1 $\frac{1}{2}$ Acker Flächeninhalt mit zusammen 196 Steuereinheiten enthält, der Garten übrigens mit Treibhaus, Mistbeeten und allen erforderlichen Einrichtungen eines Kunstgärtners versehen ist.

Christian Friedrich Wappler und Consorten.

Auction.

Heute

Fortsetzung der Mobilien-Auction in der ersten Etage des Rheinischen Hofes,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr Nr. 101—200, und Nachmittags von 2—6 Uhr Nr. 201—300 des Katalogs.

Adv. Otto Koch, req. Notar.

Auction.

Nächstkommenden Donnerstag den 18. März l. J. und folgende Tage Vormittags von 8—11 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr soll eine Partie von zum Theil noch fast ganz neuen Nachlaßeffecten an Silberzeug, Meubels, Betten und Matratzen, Wäsche, Kleidungsstücken, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, deutschen, englischen und französischen Büchern u. s. w. im **Tedlenburg'schen Hause**, Reichels Garten Nr. 1641 des Brandkatasters, 2 Treppen hoch gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden durch

Adv. Gustav Ponath, als requir. Notar.

Hiermit empfiehlt sein neu eingerichtetes, reich assortirtes

Lager von Kinderkleidern und Corsets

in allen Qualitäten und Nuancen, unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung

J. G. Munkwitz, Schneidermeister,

Stand: Selliers Hof, Ecke der Grimma'schen Straße.

Alle Bestellungen werden angenommen bei Madame **Emilie Herzberg.**

weiblicher Arbeiten im Logenhaus am Neukirchhofe.

Morgen den 17. März 1847 Abends 5 Uhr

Schluß derselben, so wie des Loosverkaufes.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine **Buchdruckerei**
und Wohnung Poststrasse No. 1B/1199.

Oskar Leimer.

Localveränderung.

Das Uhren-Lagervon **L. W. Scholle**

befindet sich von heute an neben an in Auerbachs Hause, vis à vis
dem Naschmarkt.

Knaben und Mädchen können im Französischen Unterricht er-
halten, letztere mit in weiblichen Arbeiten, so wie kleinere im
Lesen und Schreiben, monatlich 15 Ngr., ohne Französisch
10 Ngr.: Reichels Garten, Moritzstrasse Nr. 11, 1. Etage
Rosalie Kürsten.

**Ausstellung schönblühender
Hyacinthen**

bei **C. F. Kieschel**, Querstrasse
Nr. 13 im Gewölbe.



Dieses eben so reichhaltige als durch Schön-
heit ausgezeichnete Sortiment wird gewiß den Beifall aller Freunde
dieser Blume erlangen und hoffe ich auf zahlreichen Besuch, um
so mehr als ich zu den billigsten Preisen verkaufen werde.

Pianoforte-Anzeige.

Von den schönen nach **Weyel** in Paris ge-
bauten Pianofortes habe ich eins zur größern
Bequemlichkeit des verehrl. Publicums in der
Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Ristner**
zur gefälligen Ansicht und zum Verkauf auf-
gestellt. (Fester Preis 180 Thlr.)
A. Bretschneider.

Ausverkauf von Leder.

Um den noch kleinen Rest von Leder bis Ostern (von welcher
Zeit an das Local anderweit vermietet ist) gänzlich zu räumen,
werden nun die billigsten Preise berechnet: **Georgenstrasse Nr. 2.**

**Die Modewaaren-, Strohhut-
und Blumenfabrik von****C. Wagner**, Petersstrasse 8,

empfehlte sich mit dem Waschen und Modernisiren aller Sorten
Stroh- u. Borchhüte u. verspricht prompte u. billige Bedienung.

Umschlagetücher

in großer Auswahl empfehlen **Gebr. Dombrowsky**,
Thomasgäßchen Nr. 3, 2 Tr. hoch.

Cravaten und Schlipse,

seidene Tücher, Borshemden, Kragen und Gummi, Hosenträger
empfehlte **J. Planer**, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

* **Frühjahrsmoden**, Atlas- und Schnurenhüte,
Pughauben. Hüte à 1 und 2 Thlr. bei **Rosenlaub.**

Beste Meublespolitur,

womit man mit leichter Mühe gebrauchten Meubles den Glanz
und neues Ansehen wiedergeben kann, in Flacons 4 Ngr., em-
pfehlte **Eduard Defer**,
kleine Fleischergasse im Krebs.

Bielefelder Leinen

in ganzen und halben Stücken, so wie leinene Taschen-
tücher empfehlen **Füllwicks Erben**, Brühl im Kranich.

Pariser Herren-Hüte

neuester Façon empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse Nr. 8/11.

Baumwollene Strickgarne

in großer Auswahl empfiehlt und verkauft billig
A. F. Dertwig, Markt Nr. 13.

* Glatte und gestickte Batisttücher, Kragen, Schleier,
Cravatentücher, Handschuhe aller Art, gehäkelte Börsen,
Arbeits- und Reisetaschen, gehäkelte Mützen, Shlipse,
Shawls und Tücher für Herren, Gürtel und Modebänder
empfehlte in grosser Auswahl zu billigen Preisen
Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse No. 4/6.

Beste **Canzleitinte** für Stahlfedern, **Copir- und Car-**
mintinte empfehlte **Wilh. Thümmler.**

* Eine Partie neue gerissene Bettfedern haben im Auftrag
billigst zu verkaufen **Fenthol & Sandtmann**,
Brühl, Krafts Hof.

Im Zimmermalen und Lackiren empfehlte sich mit schneller
und billiger Bedienung **R. Bernis**, Glockenstrasse Nr. 4.

**Zu verkaufen oder zu vermieten:
ein Gartengrundstück,**

der Dresdner u. Magdeburger Eisenbahn sehr nahe gelegen. Näheres
bei Herrn **Rob. Schmidt**, der Post vis à vis, zu erfragen.

Zu verkaufen habe ich unter mehreren hiesigen Grund-
stücken ein Haus in Buchhändlerlage und eins vor dem Zeiger
Thore mit Stallung.

Adv. **Chelich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Verkauf eines in Leipzig gelegenen Grundstücks —
20000 □ Ellen Flächenraum — zu Anlegung einer Fabrik oder
Bauplänen sehr vortheilhaft geeignet, für 11000 Thlr., gegen die
Hälfte Anzahlung durch das zum Abschluß ermächtigte **Com-**
missions-Geschäft, Neukirchhof Nr. 37.

Ein gutgebautes Haus nebst Garten in Reudnitz soll für
1700 Thlr. verkauft und kann mit der Hälfte Anzahlung über-
nommen werden. Näheres **Ritterstrasse Nr. 39 beim Hausmann.**

Russkollen-Verkaufbeim Antiquar **Jänich**, Preussergäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist ganz billig ein ganz dauerhafter und
schön beschlagener Kirschbaum-Divan und ein dauerhaftes Sopha:
Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Glaskasten als Gewölbe-Ausleger:
kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine Trödelbude und zu erfragen beim
Wächter Herrn **Bohne** auf dem Trödelmarkt.

Zu verkaufen ist ein guter Stubenofen im Kupfer-
gäßchen Nr. 3 parterre.

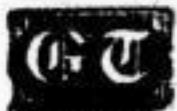
Zu verkaufen sind Querstrasse Nr. 29, Logis Nr. 6, zwei
sehr schöne große Heckbauer, wovon der eine in mehrere Abthei-
lungen getheilt werden kann.

Um in kürzester Zeit nach abgehaltener Inventur mit einem großen Theil unseres Lagers gänzlich zu räumen, empfehlen wir nachstehende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

- $\frac{5}{4}$ breite Kattune, das Kleid à 16 Ellen, 25 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
 $\frac{6}{4}$ breite buntgedruckte, echtfarbige Biße, das vollständige Kleid $1\frac{1}{6}$ bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
 $\frac{5}{4}$ breite \square Merino's, das Kleid $1\frac{1}{3}$ Thlr.,
 verschiedene $\frac{3}{4}$ breite wollene und halbwollene Kleiderstoffe von 7 bis 10 Ngr., herabgesetzt auf 4 Ngr. bis 6 Ngr.,
 verschiedene wollene und halbwollene abgepaßte Kleider von 5 bis 8 Thlr., herabgesetzt auf 2 bis 4 Thlr.,
 französische Umschlagetücher und Longshaws von 20 bis 30 Thlr., herabgesetzt auf 12 bis 20 Thlr., und geringere von 10 bis 18 Thlr., auf 5 bis 10 Thlr.,
 Decken-Tücher jeder Art von $1\frac{1}{6}$ Thlr. bis 3 Thlr.,
 wollene und seidene Westen von $2\frac{1}{3}$ Thlr. bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., herabgesetzt auf 20 Ngr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36.

F. Danfert & Comp.



Um noch vor bevorstehender Messe mit mehreren Artikeln zu räumen und neuen Waaren Platz zu machen, verkaufen wir diese Woche hindurch zu und unter Einkaufspreisen folgende Waaren, als:

engl. Messing-Schiebeleuchter $12\frac{1}{2}$ Ngr., dergl. Handleuchter 6 und 8 Ngr., dergl. Spiel- und Tafelleuchter Paar von 25 Ngr. an, franz. Bronze-Spiel- und Tafelleuchter Paar von 1 Thlr. 5 Ngr. an, fein lackirte Leuchter Paar von 10 Ngr. an, silberplattirte Spiel- und Tafelleuchter Paar von $2\frac{1}{2}$ Thlr. an, lackirte Präsentirteller von 3 Ngr. an, lackirte Körbchen à 15 Ngr., lackirte Lichtscheerteller 3 Ngr., lackirte Cigarren-Aaschenbecher 4 Ngr., gute engl. Rasirmesser 5 und $7\frac{1}{2}$ Ngr., gute Streichriemen $7\frac{1}{2}$ Ngr., gute Messing- und Stahl-Lichtschere $7\frac{1}{2}$ Ngr., engl. Korkzieher mit Bürsten $7\frac{1}{2}$ Ngr., engl. Messerschärfer 10 Ngr., gute engl. Federmesser 6 und $7\frac{1}{2}$ Ngr., engl. Taschenmesser mit Hirschhorn 10 und $12\frac{1}{2}$ Ngr., gute engl. Scheren 4 und 5 Ngr., neusilberne Speisefelöffel Dbd. $2\frac{1}{2}$ Thlr., dergl. Kaffeelöffel Dbd. $27\frac{1}{2}$ Ngr., beste Britanniametall-Speisefelöffel Dbd. 35 Ngr., dergl. Kaffeelöffel Dbd. 12 Ngr., dergl. Vorlegelöffel 15 Ngr., Metall-Bronze-Schreibzeuge 20 Ngr., Alabaster-Briefbeschwerer von 5 Ngr. an, Alabaster-Lichtspar-Enden das Duzend 20 Ngr., Cigarren-Etuis von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an, Kopfbürsten von 5 Ngr. an, Gummi-Hosenträger von 6 Ngr. an, dergleichen für Kinder 4 und 5 Ngr., fein gemalte Porzellan-Brochen von 35 Ngr. an, an, Britanniametall-Kaffe- und Theekannen von 25 Ngr. an, dergl. Pfeffer- und Zuckerstreuer 15 Ngr., engl. Stahl-Schreibfedern Gros 4 Ngr., Relief-Obblaten mit Buchstaben Schachtel 2 Ngr., vergoldete Ketten 15 Ngr., gute Bleifedern Dbd. 6 Ngr., feine Regensburger Becke dergl. Dbd. 10 Ngr., lackirte Lampen mit Glaslocken von $22\frac{1}{2}$ Ngr., runde Comptoiruhren in Bronze-Rahmen $3\frac{1}{2}$ Thlr., Douglas-Cocos-Seife Pack à 4 Stück 4 Ngr., engl. Senfstöpfchen mit Deckel und Löffel 10 Ngr., feine Domino-Spiele 20 Ngr., Schachspiele in Knochen von 15 Ngr. an, Miniatur-Bilderrahmen von 3 Ngr. an, Drahtkörbchen zu Gläsern 20 und 25 Ngr., Wechsel- und Anweisungen-Schemas 100 Stück 6 Ngr., Klingelzüge von Manillahanf zu 8 Ngr. und 15 Ngr., Spahnkörbchen $2\frac{1}{2}$ Ngr., Metallbronze-Klingelzuggriffe von 6 Ngr. bis 20 Ngr., hübsche Kinder-Halsbänder von 5 Ngr. an, versch. Bronze-Vorhangsverzierungen à tout prix und noch manche andere Gegenstände, die alle anzuführen der Raum nicht gestattet.

Gebrüder Tecklenburg.

Ein gebrauchtes flügelartiges Pianoforte ist zu verkaufen: Reichels Garten, Vordergebäude, im zweiten Thorweg rechts part.

Zu verkaufen sind schön schlagende Canarienvögel: Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

Zu verkaufen sind 3 Bienenstöcke, voll und gesund, so wie eine Anzahl neue Bienenkörbe, auf der neuen Straße 11.

Drei Gebett gut gehaltene Familienbetten sind zu verkaufen: Reudnitzer Straße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Ein großer starker Zughund ist zu verkaufen auf dem Gerichtswege Nr. 5 bei dem Hausmann.

Zu verkaufen sind Saamenwicken bei dem Gastgeber Schmidt in der goldenen Sonne auf der Gerbergasse.

Frische Bänder sind angekommen und zu haben beim Fischer Braune, Frankfurter Str. Nr. 21 und Markttag a. d. Fischm.

Kaufgesuch.

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein Ritter- oder Landgut, im Preise von 20 bis 60,000 Thlr., nicht zu fern von Leipzig oder auch im preussischen Herzogthum Sachsen zum Kauf gesucht. Portofreie Anerbietungen erbittet sich derselbe unter B. 24. poste restante Leipzig.

Esperstädter Steinplatten werden zu kaufen gesucht und bittet man Adressen mit Preisangabe im Gewölbe Neumarkt Nr. 2 abzugeben.

Ein Doppelpult wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter N. N. an.

2500 Thlr. werden gegen vorzügliche erste und alleinige Hypothek gesucht. Adv. Alexander Rind.

Zu leihen gesucht werden 9000, 2000 und 1800 Thlr. zu 4—5 % Verzinsung bezügl. mittelst Cession vorzüglich sicherer Hypotheken durch

Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Gegen ganz vorzügliche Hypothek an einem großen Gute in der Nähe Leipzigs werden 1500 Thlr., so wie gegen Verpfändung von 3 Aekern Feld und Wiese mit 70 Steuereinheiten 3 bis 400 Thlr. zu erborgen gesucht durch

Adv. v. Mücke, Ritterstraße Nr. 36.

400 und 500 Thaler

sind gegen hypothekarische Sicherheit zu verleihen

und 700 Thaler

werden auf ein Landhaus gesucht durch

Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Compagnon-Gesuch.

In ein hiesiges gut rentirendes Fabrikgeschäft wird ein Theilnehmer, welcher nicht Kaufmann zu sein braucht, jedoch ein baares Vermögen von 1—2000 Thlrn. besitzt, für welches ihm genügende Sicherheit, so wie Garantie eines nicht unbedeutenden Gewinnes gegeben wird, zu sofortigem Eintritt gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen Herr Töpfer, Plauenscher Hof in Leipzig.

Des jeunes dames qui désirent prendre part à une leçon de conversation et de lecture française, sont priées de s'adresser pour des plus amples renseignements Stadt Mailand au premier.

Ein paar junge Menschen wünschen an einem Privatmittags-tisch Theil zu nehmen. Gürtige Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter Chiffre A # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein paar tüchtige Xylographen werden gesucht: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 4, erste Etage.

Maurergesellen = Besuch.

Zu bevorstehendem Frühjahr können bei mir sehr viele fleißige Maurergesellen sogleich bleibende Arbeit finden.

Zeig, den 1. März 1847. **Gärtling**, Maurerstr.

Anzeige. Billige Meubles-Polirer werden nachgewiesen: Querstraße Nr. 29, Logis Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. April a. c. ein gewandter, gut empfohlener Kellner. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 1a, 2te Etage, von 12—2 Uhr Mittags.

Ein Dekonomie-Gleve kann gut placirt werden, und es will Herr Advocat **Stockmann** zu Leipzig nähere Auskunft ertheilen.

Ein Lehrling, der Lust hat Drechsler zu werden, kann sich melden: Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

Ein Gartenbursche wird gesucht bei dem Gärtner **Auert** in Stötteritz.

Laufburschen = Besuch.

Zum sofortigen Antritt oder zum 1. April findet ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche Anstellung bei **Moriz Siegel**, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Gesucht wird ein Laufbursche. Meldung: Brühl Nr. 77 im Hofe rechts eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein gut gesitteter Laufbursche von **F. J. Crusius**, Buchbindermeister, Reichsstraße Nr. 17.

Gesuch. Geübte Filzstrickerinnen können Beschäftigung erhalten. Das Nähere Zeiger Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Demoiselles, die fertig Hüte arbeiten können, so wie auch welche, die das Puzmachen gründlich erlernen wollen, können sich melden Hainstraße Nr. 26, 2. Etage.

Es werden noch einige Demoiselles, welche das Fertigen künstlicher Blumen erlernen wollen, zum sofortigen Antritt gesucht bei **J. G. Hartmann**, hohe Straße Nr. 50, 1 Treppe.

Gesuch. Für ein Ledergeschäft in einer der größten Städte Sachsens wird eine im Rechnen und Schreiben erfahrene **Berkaufsdemoiselle** gesucht, und ist das Nähere bei Herrn **Julius Ackermann** in Leipzig, in der goldenen Sonne, Serbergasse, zu erfahren.

Gesuch. Eine erste Gehülfin, eine flotte Verkäuferin und geübte Pusarbeiterinnen engagirt **G. Rosenlaub**.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das schon in mehreren Wirthschaften gedient hat: große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein kräftiges, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen: Albertstraße, über dem bairischen Plaze links Nr. 10 im Garten, 1 Treppe hoch.

Ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, welches auch gut nähen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, kann sich melden Königsstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen zur Wartung eines kleinen Kindes und zur Aufsicht für größere. Nur solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Johannisgasse Nr. 48, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein Dienstmädchen zur Hausarbeit: Friedrichsstraße Nr. 25 in der Schenkewirthschaft.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen: lange Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein arbeitsames Dienstmädchen: Reichsstraße Nr. 38, dritte Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein flinkes Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß. Zu erfragen beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

Ein Kindermädchen wird gesucht: Reichsstraße Nr. 36, zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. April, nahe bei Leipzig, ein Mädchen, das neben den häuslichen Arbeiten vorzüglich im Nähen bewandert sein muß. Das Nähere zu erfahren im Schuhmachergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, das auch nicht unerfahren im Nähen ist: Nicolaisstr. 52 1. Et.

Einem starken, gefesteten Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, kann ein Dienst nachgewiesen werden bei Frau **Kirst**, Frankfurter Straße Nr. 50.

Gesucht wird den 1. April ein ordentliches Hausmädchen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Ostern: 1) eine Köchin, welche sich jedoch auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht; 2) ein Kindermädchen, welchem man mehre Kinder zur Obhut übergeben kann und ist das Nähere im Brühl, Kranich, 3. Etage zu erfragen.

Gesucht wird zum ersten April ein Dienstmädchen, das Hausmannskost zu kochen versteht: große Windmühlenstraße Nr. 46, drei Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein reinliches und bescheidenes Dienstmädchen gesucht; jedoch nur solche mögen sich melden, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben: Brühl Nr. 54, 3. Et. rechts.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, das in der Küche etwas erfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, im Waldschlößchen zu Gohlis.

Gesuch. Eine mit sehr guten Zeugnissen versehene Kindermuhme wünscht baldigst ein Unterkommen, sei es als solche oder zu jeder häuslichen Arbeit. Näheres Brühl Nr. 30 parterre.

Dienstgesuch.

Ein junger Mensch, welcher gegenwärtig bei einer großen Herrschaft außerhalb Leipzig als Bedienter in Diensten steht, gute Atteste aufweisen kann, auch beim Militär gestanden hat und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, wünscht sich nach Leipzig und sucht als solcher bis zum 1. April oder Mai ein Unterkommen. Näheres Antonstraße Nr. 12 bei Lherburg.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen und cautionsfähigen Manne, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, so bald als möglich ein Unterkommen als Hausmann zc. Nähere Auskunft giebt **J. G. Otto**, Köpplaz, goldne Brezel.

* Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher als Copist in einer hiesigen Handlung arbeitet, in Comptoirarbeiten etwas erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Copist oder dergleichen. Adressen bittet man unter M. R. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein gewandter militärfreier Mensch, der seit längerer Zeit bei einer Herrschaft als Bedienter servirt, sucht einen Dienst als solcher; gute Atteste liegen vor bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Gesuch. Ein junges Mädchen, die im Platten und Nähen erfahren, sucht Verhältnisse halber noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben: Böttchergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches nicht von hier, jedoch schon hier und zuletzt bei einer Herrschaft drei Jahre gedient hat, auch die besten Zeugnisse vorweisen kann, ein Dienst als Haus- oder Stubenmädchen. Das Nähere erfährt man Königsplatz Nr. 3, drei Treppen.

Ein Köchin, welche die Küche allein zu besorgen im Stande ist, desgleichen eine geschickte Jungemaad suchen einen Dienst zum 1. April. Näheres gef. bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

* G
1. April

Ein
kann, a
einer an
2 Trepp

Ge
Burf
ins Ja
von J

Eine
gefällig

Ge
Zubehö
furter
abzugeb

In
wird ei
antheil
Salzgä

Ge
Kamma
sind ab

Für
Schlaf
zu mi
gefällig
Thoma

Eine
Ostern

Zu
manns
in Nr.

Am
große

In
Stuben
Garten
terre b

Zu
beziehe
180 Z
heres

Zu
hauses,
ferner
inclus
Geschä

Zu
Nr. 14

Zu
heraus

Zu
an zw
Zu
nebst
Zu
Herrn

* Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. April ein Unterkommen: Ritterstr. Nr. 37 im Hinterhof 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schneiden und weisnähen kann, auch mit guten Attesten versehen ist, sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 42, 2 Treppen.

Gesuch. Ein williger, noch unverdorbener Bursche vom Lande, 16 Jahre alt, sucht als Laufbursche ins Jahrlohn ein Unterkommen. Näheres im Adresscomptoir von **J. Knöfel**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Eine gesunde Amme sucht gleich ein Unterkommen. Näheres gefälligst bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Gesucht wird ein Familienlogis, aus 2 Stuben nebst Zubehör bestehend, von 50 bis 60 Thlr., wo möglich Frankfurter Viertel, Neukirchhof oder neue Straße. Adressen sind abzugeben Luchhalle, Meubleurgewölbe.

In der Johannisgasse, Querstraße oder Dresdner Vorstadt wird ein Logis mit 3 Stuben, Küche, Bodenraum und Kellerantheil gesucht, zum Preis von ca. 50 Thlr. Adressen sind Salzgäßchen Nr. 6 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird ein freundliches meublirtes Zimmer mit Kammer in der Dresdner Vorstadt, für einen Herrn. Adressen sind abzugeben Reichstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Für nächste Messe wird eine Stube als Verkauflocal, nebst Schlafbehältniß, eine oder auch zwei Treppen hoch, im Brühle zu miethen gesucht, und wolle man desfallsige Anerbietungen gefälligst bald gelangen lassen an **F. S. Meißner jun.** im Thomaskäßchen.

Vermietbung.

Eine kleine Wohnung an der Zeißer Straße ist noch von Ostern an für 36 Thlr. jährl. Zins zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten sind große Familienwohnungen in Lehmanns Garten an der Barfußmühle und bei dem Eigentümer in Nr. 4 am Obstmarkt 1 Tr. hoch das Nähere zu erfahren.

Messlocal.

Am Markt Nr. 5, 2. Etage, ist für künftige Messen eine schöne große Stube mit Alkoven zu vermieten. Dasselbst das Nähere.

In der Königsstraße ist zu Ostern eine 2. Etage von mehreren Stuben mit sehr schöner Aussicht und auf Verlangen mit einem Garten zu vermieten. Das Nähere Königsstraße Nr. 5 parterre bei Herrn **Dost**.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. oder auch sofort zu beziehen eine halbe zweite Etage zu jährlichem Mietzins von 150 Thlrn. auf der großen Windmühlenstraße Nr. 23 b. Näheres bei dem Besitzer daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ist in Bogels Hause, unweit des Schützenhauses, ein sehr geräumiges mittleres Familienlogis für 90 Thlr.; ferner ein großes und hohes Familienlogis (Stadtseite) und endlich, inclusive des großräumigen heizbaren Souterrains, eine Auswahl Geschäftslocalitäten.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an am Brühl Nr. 14/421 die 3. Etage, und daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus, meißfrei: Petersstraße Nr. 7 bei **C. Gerstenberger**.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit Kammer an zwei Herren: Querstr. Nr. 4, Hof rechts, letzte Thür 1 Tr.

Zu vermieten ist vom 1. April eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer: kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein hübsches Stübchen an einen soliden Herrn: Königsplatz Nr. 1, 4 Tr. wenn man herauf kommt rechts.

Vermietbung.

Zwei kleine Wohnungen im Innern der Stadt zu 50 Thlr. und 46 Thlr. Zins sind zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis in einem Garten, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speise- u. Bodenkammer, Keller: Elisenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten sind von Michaelis d. J. an am Rosspfad in der unmittelbaren Nähe der Königsstraße zwei helle Parterrelocalen, welche sich sowohl wegen der Lage als der dabei befindlichen, zum Theil sehr geräumigen Niederlagen vorzüglich gut zu Buchhändlergeschäften eignen. Das Nähere erfährt man Rosspfad Nr. 13, erstes Stock.

Zu vermieten ist noch für Ostern, Querstraße Nr. 29, ein Parterrelocal mit Gewölbe, und ein anderes freundliches Familienlogis. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist vom 1. April an eine geräumige meublirte Stube nebst Kammer für einen oder zwei Herren, vorn heraus 1 Treppe. Das Nähere bei **C. F. Vogel** in Hohmanns Hofe.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine schöne Stube mit Schlafcabinet, Sommerseite: Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen bei dem Mechanikus **Uffling** in der Barfußmühle.

Eine freundlich meublirte Stube ist nach der Messe zu vermieten: Markt Nr. 6, 3. Etage.

Zwei herrschaftlich eingerichtete Etagen mit Gärten sind von Ostern ab zu vermieten.

Näheres Königsstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Kammern: Goldhabngäßchen Nr. 2.

An eine einzelne Person oder Leute ohne Kinder ist ein kleines Familienlogis zu vermieten: Kupfergäßchen Nr. 10.

Im Winklerschen Hause Nr. 415 auf der Katharinenstraße ist die aus 4 zweifenstrigen Zimmern vorn heraus und mehreren Stuben, Boden und Kammern in den beiden Seitengebäuden bestehende dritte Etage von Michaelis d. J. an zu vermieten und kann auch wohl noch früher bezogen werden.

Das Nähere bei **Dr. Friederici senior**.

Im Kraft'schen Hinterhause, Brühl Nr. 476, ist die aus 5 Zimmern, mehreren Kammern und andern Zubehörungen bestehende erste Etage, welche die Aussicht in den Park hat, von Michaelis d. J. an zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Vermietbung. Ein großer Boden mit Aufzügen und Hofraum ist zu vermieten: Gerbergasse, goldne Sonne.

Einer oder zwei solide Herren von der Handlung oder Beamte finden ein sehr anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer: Lauchaer Straße Nr. 15 parterre links.

In Nr. 2 der Rosenthalstraße sind von Ostern an 2 große, freundliche, auf die Straße gehende Zimmer nebst Kammer der ersten Etage zu vermieten.

Heute W. S. L.....G.

Morgen Mittwoch ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Friederike** verw. **Lehmann** im Heilbrunnen.

Morgen früh, so wie alle Mittwoch **Speckfuchen**.

G. Pöbler, Klostersgasse.

Blauer Secht. Heute Dienstag 9 Uhr **Speckfuchen**.

C. Heinze.

Blauer Secht. Heute Dienstag echt Nürnberger Bier.

C. Heinze.

Herzogs Restauration, Brühl Nr. 89. Heute Abend Roastbeef.
Morgen früh Speckfuchen bei E. Kalt Schmidt, Kloftergasse Nr. 7.
Morgen Schlachtfest bei F. W. John, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Morgen großes Schlachtfest in der Delzshauer Bierniederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute Abend wird zu Schweinsköcheln mit Klößen und ausgezeichnetem Lagerbier vom feinsten bairischen Hopfen ergebenst eingeladen. **Knauthainer Schloßbierniederlage.**

Alle Mittage von 12 Uhr an wird à la carte gespeist in der Knauthainer Schloßbierniederlage, Neumarkt Nr. 12

Verloren wurde am Sonntag den 14. März Abends im Livoli eine silberne Broche in Form eines Füllhorns. Man bittet, sie gegen Belohnung abzugeben Gerbergasse Nr. 43, eine Treppe hoch.

Verloren wurde Sonntag früh ein silbernes Armband mit Schloßchen. Gegen Belohnung wird abzugeben gebeten: Schuhmachergäßchen Nr. 3, eine Treppe.

Verloren wurden gestern Mittag von der Hainstraße in Auerbachs Hof einige Ellen grau- und grünseidnes gestreiftes Zeug. Wer es Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurden Sonntag früh 2 einzelne Schlüssel vom Wiener Saal bis zur weißen Taube. Man bittet dieselben abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Gestohlen wurde am Freitage ein kleiner halbjähriger Wachtelhund weiblichen Geschlechts, auf den Namen „Alli“ hörend; er hat am Leibe 5 braune Flecke und lange hellbraune Gehänge. Wer etwas davon nachweisen kann, erhält eine Belohnung in Lindenau Nr. 65.

Verlaufen hat sich am Sonnabend ein kleiner schwarzer Wachtelhund männlichen Geschlechts, mit 4 braunen Pfoten und der Steuernummer 122. Abzugeben gegen Belohnung Nicolaisstraße Nr. 2 im Gewölbe

Herr E. R. V. aus Rotterdam

wird höflichst gebeten, unter der mit angegebenen Adresse einen Brief von hiesiger Stadtpost entgegen zu nehmen. S. R.

V. J. L.

Heute Abend 8 Uhr an Ihrer Wohnung, um einen Brief an Sie zu übergeben. Ein weißes Tuch sei das Zeichen. (Erinnerung des Geständnisses beim Tanze).

Heute **Redeübungsverein** im Schützenhause.

Einpassirte Fremde.

v. Abel, Part. v. Stuttgart, goldner Hahn.
 v. d. Bedt, Reges. v. Ammelshain, St. Dresd.
 Burthardt, Gbes. v. Redwitz, und
 Bertram, Lieutn. v. Berlin, Palmbaum.
 Brandt, Defon. v. Daska, Stadt Mailand.
 Bruère, Kfm. v. Chalons, Hotel de Russie.
 v. Beust, Part. v. Dresden, und
 Burthardt, und
 Bich, Kfl. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Colla, Kfm. v. Briesen, Kranich.
 Dammköhler, Insp. v. Roßsch, St. Dresden.
 Dufan, Fabr. v. Lyon, Hotel de Baviere.
 Evans, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
 Eisner, Apotheker v. Warschau, Stadt Rom.
 Filscher, Kfm. v. Altenburg, Stadt Gotha.
 Fronhofer, Regoc. v. Straßburg, und
 Fuße, Ingen. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.
 Göbe, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Georgi, Kfm. v. Wplau, gr. Blumenberg.

v. Göß, Ser.: Dir. v. Belgershain, gr. Btbg.
 v. Göß, Oberforststr. v. Reudnis, H. de Hav.
 Hering, Kfm. v. Biche, Stadt Gotha.
 Hesse, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Russie.
 Häusler, Mühlbes. v. Behlig, Münchner Hof.
 Köhler, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Gotha.
 Karlson, Kfm. v. Hamburg, Stadt Mailand.
 Lucas, Geh. Rath v. Dresden, Münchn. Hof.
 Leonhardt, Kfm. v. Altenburg, St. Hamburg.
 Lipinski, Post- Insp. v. Warschau, St. Bresl.
 Lange, Part. v. Braunschweig, Palmbaum.
 Liebe, Superint. D, v. Dschaf, Kranich.
 Lindner, Gastwirth, und
 Lager, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Einheim, Commerz.-Rath v. Ullersdorf, großer
 Blumenberg.
 Morchel, Kfm. v. Bennhausen, Kranich.
 Rathord, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Gotha.
 Raundorf, Defon. v. Eßen, deutsches Haus.

Rüdiger, Gbes. v. Warschau, und
 Rigal, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Stölzel, Schausp. v. Pesh, goldner Hahn.
 Schneider, Kfm. v. Zeiß grüner Baum.
 Scheffl, Defon. v. Grosse, und
 v. Streit, Lieutn. v. Jwidau, deutsches Haus.
 Strickrodt, Kfm. v. Rudolfsbad, Stadt Gotha.
 del Santos, Part. v. Madrid, Stadt Rom.
 Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, St. Mailand.
 Schurig, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 Schneider, Kfm. v. Magdeburg, St. Berlin.
 Lepper, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Wolle, Kfm. v. Weimar, goldner Hahn.
 Watt, Gbes. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
 Wied, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Frankfurt.
 Weiske, Gbes. v. Bruchheim, Poststraße 18.
 Berner, M., v. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Zech, Graf, Kammerh., v. Blendorf, Hotel
 de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

Der Madam **E. Grünwald** gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen K.

Dem Herrn Schauspieler **Ernst W.** gratulirt zu seinem 32. Wiegenfeste von ganzem Herzen Leipzig, den 16. März 1847. * * *

Unsere Verlobung bringen wir hierdurch, statt jeder besondern Meldung, Freunden, Verwandten und Bekannten zur Anzeige und empfehlen uns. Leipzig, den 15. März 1847.
Friederike Wix.
Gustav Gastell.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft nach 17wöchentlichem schmerzhaften Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Hr. **Friedrich Gotthold Kunze**, Bürger und Hausbesitzer, alhier im 68. Lebensjahre. Sanft ruhe seine Asche! Leipzig, den 15. März 1847.

Die betrübten Hinterlassenen.

Heute Nacht 12 Uhr entschlief sanft nach schwerem Kampfe unser innig geliebtes jüngstes Kind, **Paul**, 3 Tage vor seinem ersten Geburtstage. Dieses zeugen nur hierdurch tief betrübt an Leipzig, den 14. März 1847.

E. F. Görtsch,
Rosalie Görtsch, geb. Bierlig.

Nachruf an Albert Friedrich Marr.

Er war ein edler Mensch, rastlos bestrebt im Kleinen wie im Großen, das Richtige und Tüchtige zu erkennen und das Erkante zu verwirklichen. Von Ihm konnte man lernen, wie man wohlthun müsse. Er half nur denen, die Er für eben so würdig als bedürftig erkannt hatte und Er half mit Rath und That. Er bezeugte sich als der echte Freund des Bedürftigen, indem Er sich keine Zeit und Mühe verdrießen ließ, dem Arbeitssuchenden Arbeit zu verschaffen, dem Talent einen Wirkungskreis zu bereiten, in welchem es sich geltend machen konnte. Seine Wohlthaten demüthigten den Empfänger nicht, sondern sie ermutigten ihn, sie gaben ihm Selbstvertrauen. So hat der uns zu früh Entziffene Hunderten zu ihrem wahren Glück geholfen, zu jener Selbstständigkeit im Leben, die Er selbst mit Mühe errungen, mit Würde behauptete. Nicht selten verkannt, wurde Er von Allen hoch geachtet, welche das Glück hatten, Ihm näher zu stehen und welche im Stande waren, echtes Zartgefühl und biedre Rechtschaffenheit zu würdigen. Er war auch mein Wohlthäter; Dank Ihm noch im Grabe und unvergängliche Achtung dem edlen Manne in des Wortes voller Bedeutung! Prof. Dr. **Oswald Marbach.**